

# **Seelsorgekonzept für die Katharina Kasper ViaNobis GmbH als Kirchort innerhalb der Weggemeinschaft der katholischen Pfarrgemeinden in Gangelt**

## **1. Was uns trägt und antreibt**

Vor mehr als 2000 Jahren ist Gott Mensch unter Menschen geworden und hat Freude und Angst, Trauer und Hoffnung selber gespürt. So hat er dem menschlichen Leben und damit jeder und jedem Einzelnen unverlierbare Würde und göttliches Ansehen geschenkt.

*„Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“*  
(Joh 10, 10b).

Diese froh machende Botschaft verspricht nicht oberflächliches Glückseligsein. Leben in Fülle heißt vielmehr: Nichts und niemand ist aufgrund dieses Versprechens vom Leben ausgeschlossen, ALLES kann und darf darin enthalten sein. So ist und bleibt jeder Mensch ohne Bedingung und ohne Voraussetzung von Gott geliebt.

Jesus Christus hat den Auftrag erteilt:

*„Geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngerinnen und Jüngern. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“*

(nach Mt 28, 19-20).

Nach dem Vorbild der Seligen Maria Katharina Kasper, die diesen Auftrag in ihrem Leben und Wirken radikal umgesetzt hat, und in Anlehnung an das Leitbild der Unternehmen der Dernbacher Gruppe Katharina Kasper wollen wir den Menschen in unserer Zeit Möglichkeiten eröffnen, sich auf die froh machende Botschaft Christi einzulassen.

## **2. Wen wir im Blick haben**

Wir sind da für die Patientinnen und Patienten des Fachkrankenhauses und für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie Klientinnen und Klienten im Bereich der Eingliederungshilfen für Menschen mit geistiger oder psychischer Behinderung und des Katharina-Kasper-Heims.

Auf Wunsch kooperieren wir auch mit Seelsorgerinnen und Seelsorgern anderer Konfessionen und Religionen bzw. für die Klienten des Betreuten Wohnens mit den örtlich zuständigen Kolleginnen und Kollegen.

Gleichermaßen gilt unser Angebot auch für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Katharina Kasper ViaNobis GmbH sowie für Familien und Angehörige aller genannten Personen.

### **3. Wie wir Seelsorge gestalten**

Wir sind da für alle Menschen, die in den Einrichtungen der Katharina Kasper ViaNobis GmbH leben und arbeiten, zu Gast oder zu Hause sind – unabhängig von Weltanschauung und Religionszugehörigkeit, kirchlichen oder gesellschaftlichen Bezügen.

Die Anlässe für Kontakte zur Seelsorge sind so vielfältig wie das Leben selbst. Menschen kommen zu uns bei Krankheit und in Lebenskrisen, mit dem Versuch der Bestandsaufnahme und auf der Suche nach Neuorientierung, in Fragen nach dem Sinn des Lebens und der eigenen Rolle darin sowie mit dem Wunsch nach Gebet und Zeichen der liebenden und frohmachenden Zuwendung Gottes.

Dies vollzieht sich ganz konkret

- in Begegnungen und Gesprächen auf den Stationen, in den Wohngruppen und –bereichen oder an jedem anderen geeigneten Ort, zeitlich verabredet ebenso wie ganz spontan
- in regelmäßigen geistlichen Angeboten in Form von Gottesdienst oder Meditation, innerhalb und außerhalb der Hauskapelle
- in der Möglichkeit, die Sakramente zu empfangen (insbesondere Eucharistie, Beichte, Krankensalbung)
- im Aushalten und Mittragen von Situationen, in denen Menschen ohnmächtig und hilflos sind
- in der Begleitung von Sterbenden und Trauernden
- in Gebet und Segen.

In alledem bringt Seelsorge den Menschen nichts Fremdes oder Fremdgewordenes, sondern sie führt sie neu oder wieder in Kontakt mit der frohmachenden inneren Kraft, die ihnen von Gott bereits geschenkt ist.

Insoweit verstehen wir Seelsorge dann als gelungen, wenn sie zum deutenden Rückblick ebenso verhilft wie zum Mut, den nächsten Schritt zu tun – jeweils mit dem guten Gefühl: *Ich bin auf meinem Lebensweg nicht allein.*

#### **4. Welche Verbindungen wir pflegen**

Es ist unser Bestreben, den Auftrag des Bischofs von Aachen zur Seelsorge in der Katharina Kasper ViaNobis GmbH dadurch zu erfüllen, dass Kirche an diesem Ort wie hier beschrieben erlebbar wird und bleibt.

Dazu nutzen wir vielfältige Vernetzungen:

Wir wissen unsere Einrichtungen in der Weggemeinschaft der Gangelter Pfarrgemeinden sowohl als besonderen Kirchort wie auch in der Struktur eingebunden. Dies zeigt sich vor allem darin, dass Menschen die inkludierenden Angebote unseres Hauses und der Pfarreien der Weggemeinschaft mittragen und mitwirken in den vielfältigen Vollzügen des gesamten Gangelter Pastoralraums.

Neben der Integration in die Weggemeinschaft Gangelt greifen wir auf fachspezifische Anbindungen auf Bistums- und Kommunalebene und darüber hinaus zurück. Wir stehen in regelmäßigem Austausch mit den Fachbereichen der Krankenhaus- und Psychiatrieseelsorge, der Seelsorge mit Menschen mit Behinderungen, der Frauenseelsorge, der Medizinethik der Dernbacher Gruppe Katharina Kasper, mit Arbeitskreisen zu Teilhabe, Inklusion und Ehrenamt, zu Hospiz- und Trauerarbeit und weiteren auch projektbezogenen Themenfeldern.

Der Bezug zu Maria Katharina Kasper als Gründerin unserer Einrichtungen nährt sich aus häufigen und lebendigen Begegnungen mit den Schwestern der Kongregation der Armen Dienstmägde Jesu Christi und prägt so das alltägliche und zwischenmenschliche Miteinander in unserem Haus.

Wir setzen diese vielfältigen Vernetzungen ein für die Menschen, für die wir da sind. Dies geschieht mit dem Ziel, ihnen die Erfahrung zu ermöglichen: Entsprechend dem christlichen Menschenbild darf Krankheit oder Behinderung niemanden daran hindern, zur Gänze Teil unserer Gesellschaft zu sein.

Seelsorge möchte im o.g. Sinn dazu beitragen, dass Krankheit und Behinderung im öffentlichen Leben als wertvolle Bestandteile unserer Gesellschaft gesehen werden.